

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG
CARL VON OSSIETZKY Von-Melle-Park 3 · D-20146 Hamburg



Titel:

Autor:

Purl: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1754726119_18970209

Rechtehinweis und Informationen

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.



Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

Original und digitale Bereitstellung:
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky
+ Signatur + Link zum Digitalisat

Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben.

Sollten Sie das Objekt in Ihrer eigenen Veröffentlichung verwenden, würden wir uns freuen, wenn Sie uns darüber informieren und uns die bibliographischen Angaben Ihrer Publikation mitteilen. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie uns zur Information sogar ein Belegexemplar der Publikation zukommen lassen können.

Kontakt für Nachfragen:
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg - Carl von Ossietzky -
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg
auskunft@sub.uni-hamburg.de
<https://www.sub.uni-hamburg.de>

Hamburger Echo.

Dienstag, den 9. Februar 1897.

Das „Hamburger Echo“ erscheint täglich, außer Montags. Der Abonnementspreis (inkl. „Die Neue Welt“) beträgt: durch die Post bezogen (Nr. des Postkatalogs 3108) ohne Verlangung vierteljährlich M. 4.20; durch die Kolportäre wöchentlich 36 Pfennig in’s Haus. Einzelhe Nummer 6 Pfennig. Sonntagsnummer mit illust. Sonntags-Beilage „Die Neue Welt“ 10 Pfennig. Verantwortlicher Redakteur: Gustav Waberstky in Hamburg.

Anzeigen werden die festgesetzte Preistaxe oder deren Raum mit 30 Pf., für den Arbeitsmarkt, Vermietungs- und Familienanzeigen mit 20 Pf. berechnet. Anzeigen-Annahme in der Expedition (bis 6 Uhr Abds.), sowie in sämtl. Annoncen-Extrakt-Redaktion und Expedition: Große Theaterstraße 44 in Hamburg.

Arbeiter und Arbeiterfreunde! Laßt auch den nachbleibenden Opfern des Streiks noch Eurer Hilfe zu Theil werden!

Hierzu eine Beilage.

Was lehrt uns der Streik?

I.

Nach elfwöchentlicher Dauer des Streiks haben sich am Sonnabend die streikenden Arbeiter genötigt gesehen, dem Auslande ein Ende zu machen. Nicht ihr Muth, ihre Ausdauer und Entschlossenheit waren gebrochen, wohl aber waren sie am Ende ihrer finanziellen Mittel und standen dem Hunger gegenüber trotz der beispiellosen Unterstützung, die ihnen aus allen Weltgegenden und nicht nur von den Brüdern der Arbeit, sondern auch von wohlwollenden und einsichtigen Leuten aus anderen Städten, welche von der Gerechtigkeit des Kampfes überzeugt waren, ankamen. Der Große der allgemeinen Sympathien für die Kämpfenden entsprach deren heroische Ausdauer in bitterster Winterzeit, wo das Leben um so höhere Anforderungen besonders an den Familienunterstützungen stellt. Von den ungeheuren Summen, die zur Führung des Kampfes aufgebracht wurden, entfiel bei der großen Zahl der Kämpfer auf den Einzelnen nur ein geringfügiger Antheil, eben ausreichend, die allerdinglichsten Bedürfnisse des Lebens zu befriedigen. Daß sie trotzdem elf lange schwere Wochen ausharrten, stets hoffend, für ihre Ausdauer durch einen Erfolg belohnt zu werden, ist um so mehr zu bewundern, als die übergroße Mehrzahl der am Kampf Theilnehmenden bis zum Beginn des Kampfes der Organisation und der durch diese geschaffenen Disziplin entbehrt. Ein Beispiel niedriger Zügellosigkeit im Einsehen für das eigene Recht, wie es in diesem Umfange niemals vorher gegeben worden ist.

Und trotzdem sollte dieser großen Bewegung, diefen mit so großem Muth und so hoher Besonnenheit geführten Kampf kein unmittelbarer Erfolg winken! Da ist es notwendig, den Ursachen nachzugehen, auf welche die tief bewundernswürdige Ausdauer zurückzuführen ist, um daraus die nöthigen Lehren für die Zukunft zu ziehen und Fehler, die sich schon rächen, zu vermeiden. Die der Kampf einmal mit so elementarer Macht losgebrochen war, mußte er ausgekämpft und so oder so zu Ende geführt werden. So lange er dauerte, war selbstverständlich nicht die Zeit, ihn kritisch zu würdigen. Die Kritik kommt in dem Moment an den Thatsachen nichts ändert, wohl aber eventuell läuternd auf die Kämpfenden wirken. Das mußte um jeden Preis vermieden werden, mit dem einmal Unabwendbares geschah, mußte gerechnet werden. Und das ist, soweit die Arbeiterorganisationen und die Arbeiterkategorie in Frage kommen, geschehen. Weider Unterstützung ist den Streikenden so ungeschmäht zu Theil geworden, wie es die gewaltige Bedeutung und Tragweite der Bewegung erschließt.

Über heute, wo der Kampf zu Ende ist, leidet ohne Erfolg hat beendet werden müssen, tritt die kritische Betrachtung gebieterisch in ihr Recht, die Frage nach dem Warum?

Und da drängt sich als Haupt- und Grundursache des beklagenswerthen Ausgangs die mangelnde Organisation ganz von selbst auf. Von den 16430 am Streik Theilnehmenden befanden sich beim Beginn desselben nur 4556 in einer gesellschaftlichen Organisation, also nur wenig über ein Viertel. Das ist schon ein schätliches Verhältniß, aber noch weniger befriedigend fand es bei der Arbeiterkategorie, die den Ausstoß zu dem großen Kampfe gab, den Schauerleuten. Nur 480 von den 4465 Theilnehmenden waren vorher organisiert, nur wenig mehr als ein Zehntel. Und das war vor existenzbedingenden Umständen.

Es hat sich ja gezeigt, daß diese der überlegenen Mehrzahl nach vorher der Organisations-Disziplin entsprechende Masse mit beispielloser Tapferkeit und Zähigkeit im Kampfe stand gehalten hat. Das muß rühmend anerkannt werden und das hat ihnen zweifellos auch die Achtung ihrer bittersten Gegner eingetragen, die sich deshalb auch wider diesen, zum zweiten Male durch ihre Gaskühnigkeit einen solchen Kampf heraufbeschworen. Aber die höchste Tapferkeit und Standhaftigkeit im Kampfe kann nicht immer das gut machen, was durch falsche vorherige Beurteilung der Chancen des Kampfes verborgen worden ist. Ein richtiges Urtheil kann in dieser Beziehung nur eine umfassende Organisation nach längerer Schulung ihrer Mitglieder unter deren allseitiger Mitwirkung gewinnen.

Die unorganisierte Masse handelt fast ausschließlich nach den Impulsen des Augenblicks; die in sich gefestigte Organisation hat, nachdem völlige Klarheit über die gegebene Situation geschaffen, der Einstimmigkeit aller mit, neben- und gegen- einander wirkenden Faktoren richtig eingeschätzt worden ist, fühlte die Chancen eines Kampfes abzuwägen und danach zu handeln. Die Organisation steht darin dem Feldherrn, der, mögen seine Truppen noch so tapfer und kampfesmutig sein, vorher abwägt, ob ein Erfolg des Kampfes möglich ist. Steht er, daß der entgegenstehenden Widerstände und Schwierigkeiten zu viele sind, so bindert er den Kampf und wartet einen günstigeren Zeitpunkt und eine günstigeren Position dem Feinde gegenüber ab. Mithin ist auch der beste Feldherr nicht immer dagegen geneigt, wider seinen Willen in einen Kampf hineingezogen zu werden, dessen Ausgang ihm freilich meist sehr zweifelhaft ist. Sind aber die Truppen einmal in den Kampf verwickelt, dann darf und wird ein klüchterer Feldherr sie nicht im Stich lassen.

In dieser Situation befanden sich die theilnehmenden Arbeiterorganisationen Hamburgs beim Ausbruch des Streiks der Schauerleute. Es ist kein Zufall, daß die organisierten Arbeiter dieser Branche und besonders die leitenden Persönlichkeiten unter ihnen fast oder völlig ausnahmslos sich gegen den Beginn des Streiks zu dem damaligen Zeitpunkt, Ende November, erklärten. Diese organisierten Kreise rechneten und mußten rechnen mit der Möglichkeit, daß der Kampf nicht in wenigen Tagen beendet sein, sondern längere Zeit dauern werde. Dann stand aber der Winter vor der Thür und mit ihm traten alle die Umstände mit vollem Schweregewicht herauf, die den Ausgang des Kampfes ungünstig beeinflussen mußten.

Sollten die Unternehmer zum Nachgeben gezwungen werden, so mußte es möglichst absolut verhindert werden, daß es ihnen gelänge, Ersatzkräfte für die Streikenden heranzuziehen. Wäre das nur für zwei bis drei Wochen tatsächlich gelungen, so wäre der Hochmuth des Arbeitgebersverbandes gebrochen worden; er hätte nachgeben müssen. Alle Maßnahmen, die zu diesem Ziele führen konnten, sind ja auch von Seiten der Arbeiter getroffen worden; sie haben aber leider nicht den erwünschten Erfolg gehabt, weil die entgegenwirkenden Umstände stärker waren. Die Natur selbst war gewissermaßen mit den Unternehmern im Bunde. Der Winter legt alljährlich ungezählte Arbeitskräfte brach; Landarbeiter und Bauern, Winnschiffer etc., Leute, die als Nothwehrtheile dem dringendsten Bedürfniß der Unternehmer schon Vorkauf verschaffen konnten. Leider reicht der Einfluß der Arbeiterorganisationen noch nicht bis in die entferntesten Winkel unseres Vaterlandes und darüber hinaus dahin, woher die Werbestämme der Unternehmer die Streikbrecher herangezogen haben. Das Solikartärgefühl ist leider noch vielfach unter den Arbeitern nicht oder nicht genügend geweckt. Und zudem gibt es ja noch weite Distrikte in Deutschland, wo die Existenzverhältnisse der Arbeiter so unehrentlicher jämmerliche sind, daß ihnen die für Hamburger Verhältnisse unzureichende Löhne als wahre Himmelsgaben erscheinen. Rednet man die lockenden Verprechungen der Werbestämme und die elenden Lügen und Verleumdungen der Kapitalistenpresse hinzu, so kann es nicht Wunder nehmen, daß es den Kapitalisten gelang, sich nothdürftig mit Ersatzkräften zu versehen.

Mit dieser Gefahr mußte von Anfang an des Streiks, ja schon vorher jeder rechnen, der die Möglichkeit einer längeren Dauer des Kampfes voraussah. Diese Voraussicht fehlte leider der Masse der Schauerleute, die am 20. November den Beschluß faßte, trotz aller Warnungen zu so unglücklicher Zeit in den Streik einzutreten. Sie schätzte die Widerstandskraft der Unternehmer zu gering ein und rechnete fest auf ein Nachgeben derselben binnen wenigen Tagen. Dieser Irrthum hat sich bitter gezeigt.

Der Streik bietet auch nach dieser Seite hin eine sehr zu beherzigende Lehre. Je kleiner ein Zahl der Unternehmern werden und je kapitalkräftiger die einzelnen sind, je mehr der Stummliche Geist der Unterdrückungslust gegenüber den Arbeitern sich erhebt und ihren ammaßenden Hochmuth antastet, wie die Meinung, freiwillig den Arbeitern Zugeständnisse zu machen, zurückdrängt, desto vorrühriger müssen die Arbeiter vorgehen und den richtigen Augenblick zu erheben suchen, wo ihnen Aussichten auf Erfolg winkten. Sollen die Schauerleute, als die Stauer die Weiterverhandlung ablehnten, sich weniger von den momentan für befriedenden Gesellen lassen und wären sie dem Rathe der Leiter der Organisation gefolgt, einen nothwendigen Streik hinausgeschoben, hätten sie den Winter benutzt, ihre Organisation auszubauen und die Mitglieder zu schulen, und wären sie dann etwa Mitte März, wenn die Landarbeit wieder in Gang kommt und die Hauptkassirer eröffnet ist und diese ihre Arbeiter selbst brauchen, wo die Waaren sich den Winter über mächtig aufgefammelt haben und bringend der Verbesserung harren — wären sie dann in den Streik eingetreten, wenn es überhaupt noch nothwendig gewesen wäre, dann wäre der Erfolg so gut wie sicher gewesen.

Daß diese Erwägungen nicht ausschlaggebend für die Entscheidung werden konnten, ist nur dem Umstände anzuschreiben, daß den Massen die erforderliche Schulung durch die Organisation fehlte, die allein den richtigen Ueberblick über die jeweilige Situation schaffen und auch die Widerstandskraft des Gegners richtig schätzen kann. Die Lehre, die der Streik nach dieser Seite hin gegeben hat, ist eine harte. Sie wird aber deshalb auch keine verlorene sein. Die Arbeiter werden sie sich für die Zukunft zu Nuzen machen, sie müssen in Bezug auf den Ausbruch der Organisation entschlossen nachgehen, was bisher verjümt worden ist.

Von der Weltbühne.

Das Auftreten der politischen Polizei hat den Reichstag in zwei Sitzungen beschäftigt. Auch ohne den betreffenden Antrag der freikämpfigen Volkspartei würde diese Angelegenheit gründliche Erörterung erfahren haben; der zur Veranlassung dienende Etat des Reichsanwaltes gab dazu vollen Anlaß. Die Debatte gestaltete sich zu einer vornehmlichen Ausräumung über das im Prozeß gegen die beiden Abgeordneten im Jahre 1895 geführte Verfahren, die beiden Abgeordneten, welche die Rechte der politischen Polizei über die Untersuchung des Reichsanwaltes in die Hände gegeben hat, ob es sich um einen Verstoß gegen die Verfassung handelt. Die Debatte gestaltete sich zu einer vornehmlichen Ausräumung über das im Prozeß gegen die beiden Abgeordneten im Jahre 1895 geführte Verfahren, die beiden Abgeordneten, welche die Rechte der politischen Polizei über die Untersuchung des Reichsanwaltes in die Hände gegeben hat, ob es sich um einen Verstoß gegen die Verfassung handelt.

Hohenlohe seiner Vertheidigung darüber Ausdruck gab, daß die Angelegenheit zur Sprache gebracht worden, ging der Staatsanwalt Herr v. Marschall nicht nur mit den verbotenen Besprechungen an sich selbst, sondern auch mit den konstitutiven Organisationsgremien, die ihn im preussischen Abgeordnetenhaus gegen seines Verfahrens im Prozeß gegen die beiden Abgeordneten im Reichstag, welche die Rechte der politischen Polizei über die Untersuchung des Reichsanwaltes in die Hände gegeben hat, ob es sich um einen Verstoß gegen die Verfassung handelt.

Als der Reichsanwalt die Verhandlungen über die beiden Abgeordneten im Reichstag, welche die Rechte der politischen Polizei über die Untersuchung des Reichsanwaltes in die Hände gegeben hat, ob es sich um einen Verstoß gegen die Verfassung handelt.

Am Sonnabend erreichte die Diskussion ihren Höhepunkt, als der Reichsanwalt die Verhandlungen über die beiden Abgeordneten im Reichstag, welche die Rechte der politischen Polizei über die Untersuchung des Reichsanwaltes in die Hände gegeben hat, ob es sich um einen Verstoß gegen die Verfassung handelt.

Der Reichsanwalt die Verhandlungen über die beiden Abgeordneten im Reichstag, welche die Rechte der politischen Polizei über die Untersuchung des Reichsanwaltes in die Hände gegeben hat, ob es sich um einen Verstoß gegen die Verfassung handelt.

Am Sonnabend erreichte die Diskussion ihren Höhepunkt, als der Reichsanwalt die Verhandlungen über die beiden Abgeordneten im Reichstag, welche die Rechte der politischen Polizei über die Untersuchung des Reichsanwaltes in die Hände gegeben hat, ob es sich um einen Verstoß gegen die Verfassung handelt.

Der Reichsanwalt die Verhandlungen über die beiden Abgeordneten im Reichstag, welche die Rechte der politischen Polizei über die Untersuchung des Reichsanwaltes in die Hände gegeben hat, ob es sich um einen Verstoß gegen die Verfassung handelt.

Am Sonnabend erreichte die Diskussion ihren Höhepunkt, als der Reichsanwalt die Verhandlungen über die beiden Abgeordneten im Reichstag, welche die Rechte der politischen Polizei über die Untersuchung des Reichsanwaltes in die Hände gegeben hat, ob es sich um einen Verstoß gegen die Verfassung handelt.

Der Reichsanwalt die Verhandlungen über die beiden Abgeordneten im Reichstag, welche die Rechte der politischen Polizei über die Untersuchung des Reichsanwaltes in die Hände gegeben hat, ob es sich um einen Verstoß gegen die Verfassung handelt.

Am Sonnabend erreichte die Diskussion ihren Höhepunkt, als der Reichsanwalt die Verhandlungen über die beiden Abgeordneten im Reichstag, welche die Rechte der politischen Polizei über die Untersuchung des Reichsanwaltes in die Hände gegeben hat, ob es sich um einen Verstoß gegen die Verfassung handelt.

Der Reichsanwalt die Verhandlungen über die beiden Abgeordneten im Reichstag, welche die Rechte der politischen Polizei über die Untersuchung des Reichsanwaltes in die Hände gegeben hat, ob es sich um einen Verstoß gegen die Verfassung handelt.

Am Sonnabend erreichte die Diskussion ihren Höhepunkt, als der Reichsanwalt die Verhandlungen über die beiden Abgeordneten im Reichstag, welche die Rechte der politischen Polizei über die Untersuchung des Reichsanwaltes in die Hände gegeben hat, ob es sich um einen Verstoß gegen die Verfassung handelt.

behalten, in der laufenden Sitzung nach dem Abg. Grafen v. Helldorf, dessen Entwurf von einer Kommission beauftragt werden soll. Die Begründung führt darüber Folgendes an: „Der Reichsanwalt dieser Kommission zu Grunde liegende Gesetze muß als ein berechtigter anerkannt werden. Die Bestimmungen, denen gegenüber die Forderung von Arbeitslohn, Gehaltsbezügen und Pensionen unterliegt, gewähren dem Erzeuger eines unehelichen Kindes die Möglichkeit, sich mit einem förmlichen Einkommen, auch wenn es den zum eigenen Unterhalt erforderlichen Betrag übersteigt, der Erfüllung seiner gesetzlichen Pflichten zum Unterhalte des Kindes zu ziehen und das Kind mit der Mutter der Kost preiszugeben und der öffentlichen Armenpflege anheimfallen zu lassen. Es erklärt daher angezeigt, den diesen sich ergebenden Mithanden, welche seit längerer Zeit in weiten Kreisen der Bevölkerung empfunden werden, im Wege der Gesetzgebung abzuschaffen.“

Die Vorläufige der Reichstagskommission aus dem Sommer vorigen Jahres geben jedoch zu Bedenken Anlaß, namentlich insofern, als sie durch die Ehe und die Familienangelegenheiten begründeten Unterhaltsansprüche nicht ausreichend wahren. Das natürliche Rechtsgestühl verlangt, daß diese Ansprüche in erster Reihe berücksichtigt werden. Eine Herabsetzung des bestehenden Rechts zu Gunsten der unehelichen Kinder erscheint daher nur zulässig, soweit dadurch die Ansprüche der sonstigen Unterhaltsberechtigten nicht gefährdet werden.

Mit dieser Vorgabe will der vorliegende Entwurf dem Reichsanwalt eine bessere Sicherstellung des Unterhalts der unehelichen Kinder durch Abänderung der Vorschriften des Vormundschaftsrechts und der Zivilprozessordnung Rechnung tragen. Hierbei bietet sich auch die erwünschte Gelegenheit, die in den erwähnten Vorschriften bestehenden sachlichen Widersprüche, für welche es an einem inneren Grunde fehlt, zu beseitigen und damit für den Bereich der beiden Gesetze einen einheitlichen Maßstab herbeizuführen.

Von einer Herabsetzung des Unterhaltsanspruchs durch die im Artikel 3 des Entwurfs des Reichstagskommissionen in Aussicht genommen ist, wird hier abgesehen sein, da die Frage, ob und in wie weit die Abänderung der in diesen Gesetzen gewährten Unterhaltsansprüche in der Sache des Kindes zu Gunsten der unehelichen Kinder zu geschehen ist, besser der Reichsanwalt im Falle befürwortet allgemeinen Revision der Unfallversicherungsgesetze überlassen bleibt.“

Am Verbefferung der Arbeiterverhältnisse in den Reichs- und Staatsbetrieben hatte der Reichsanwalt der Reichstagskommission einen Entwurf vorgelegt, welcher die in diesen Betrieben bestehenden Verhältnisse zu verbessern und den Arbeitern zu Gunsten der Reichsanwaltschaft eine bessere Stellung zu geben, als in den Staatsbetrieben vorliegt, hat der Reichsanwalt dem Reichstagskommissionen einen Entwurf vorgelegt, welcher die in diesen Betrieben bestehenden Verhältnisse zu verbessern und den Arbeitern zu Gunsten der Reichsanwaltschaft eine bessere Stellung zu geben, als in den Staatsbetrieben vorliegt.

Der Reichsanwalt die Verhandlungen über die beiden Abgeordneten im Reichstag, welche die Rechte der politischen Polizei über die Untersuchung des Reichsanwaltes in die Hände gegeben hat, ob es sich um einen Verstoß gegen die Verfassung handelt.

Am Sonnabend erreichte die Diskussion ihren Höhepunkt, als der Reichsanwalt die Verhandlungen über die beiden Abgeordneten im Reichstag, welche die Rechte der politischen Polizei über die Untersuchung des Reichsanwaltes in die Hände gegeben hat, ob es sich um einen Verstoß gegen die Verfassung handelt.

Der Reichsanwalt die Verhandlungen über die beiden Abgeordneten im Reichstag, welche die Rechte der politischen Polizei über die Untersuchung des Reichsanwaltes in die Hände gegeben hat, ob es sich um einen Verstoß gegen die Verfassung handelt.

Am Sonnabend erreichte die Diskussion ihren Höhepunkt, als der Reichsanwalt die Verhandlungen über die beiden Abgeordneten im Reichstag, welche die Rechte der politischen Polizei über die Untersuchung des Reichsanwaltes in die Hände gegeben hat, ob es sich um einen Verstoß gegen die Verfassung handelt.

Der Reichsanwalt die Verhandlungen über die beiden Abgeordneten im Reichstag, welche die Rechte der politischen Polizei über die Untersuchung des Reichsanwaltes in die Hände gegeben hat, ob es sich um einen Verstoß gegen die Verfassung handelt.

Die Verhandlungen des Reichstages über die beiden Abgeordneten im Reichstag, welche die Rechte der politischen Polizei über die Untersuchung des Reichsanwaltes in die Hände gegeben hat, ob es sich um einen Verstoß gegen die Verfassung handelt.

Am Sonnabend erreichte die Diskussion ihren Höhepunkt, als der Reichsanwalt die Verhandlungen über die beiden Abgeordneten im Reichstag, welche die Rechte der politischen Polizei über die Untersuchung des Reichsanwaltes in die Hände gegeben hat, ob es sich um einen Verstoß gegen die Verfassung handelt.

Der Reichsanwalt die Verhandlungen über die beiden Abgeordneten im Reichstag, welche die Rechte der politischen Polizei über die Untersuchung des Reichsanwaltes in die Hände gegeben hat, ob es sich um einen Verstoß gegen die Verfassung handelt.

Am Sonnabend erreichte die Diskussion ihren Höhepunkt, als der Reichsanwalt die Verhandlungen über die beiden Abgeordneten im Reichstag, welche die Rechte der politischen Polizei über die Untersuchung des Reichsanwaltes in die Hände gegeben hat, ob es sich um einen Verstoß gegen die Verfassung handelt.

Der Reichsanwalt die Verhandlungen über die beiden Abgeordneten im Reichstag, welche die Rechte der politischen Polizei über die Untersuchung des Reichsanwaltes in die Hände gegeben hat, ob es sich um einen Verstoß gegen die Verfassung handelt.

Am Sonnabend erreichte die Diskussion ihren Höhepunkt, als der Reichsanwalt die Verhandlungen über die beiden Abgeordneten im Reichstag, welche die Rechte der politischen Polizei über die Untersuchung des Reichsanwaltes in die Hände gegeben hat, ob es sich um einen Verstoß gegen die Verfassung handelt.

Der Reichsanwalt die Verhandlungen über die beiden Abgeordneten im Reichstag, welche die Rechte der politischen Polizei über die Untersuchung des Reichsanwaltes in die Hände gegeben hat, ob es sich um einen Verstoß gegen die Verfassung handelt.

Am Sonnabend erreichte die Diskussion ihren Höhepunkt, als der Reichsanwalt die Verhandlungen über die beiden Abgeordneten im Reichstag, welche die Rechte der politischen Polizei über die Untersuchung des Reichsanwaltes in die Hände gegeben hat, ob es sich um einen Verstoß gegen die Verfassung handelt.

Der Reichsanwalt die Verhandlungen über die beiden Abgeordneten im Reichstag, welche die Rechte der politischen Polizei über die Untersuchung des Reichsanwaltes in die Hände gegeben hat, ob es sich um einen Verstoß gegen die Verfassung handelt.

Am Sonnabend erreichte die Diskussion ihren Höhepunkt, als der Reichsanwalt die Verhandlungen über die beiden Abgeordneten im Reichstag, welche die Rechte der politischen Polizei über die Untersuchung des Reichsanwaltes in die Hände gegeben hat, ob es sich um einen Verstoß gegen die Verfassung handelt.

Der Reichsanwalt die Verhandlungen über die beiden Abgeordneten im Reichstag, welche die Rechte der politischen Polizei über die Untersuchung des Reichsanwaltes in die Hände gegeben hat, ob es sich um einen Verstoß gegen die Verfassung handelt.

Am Sonnabend erreichte die Diskussion ihren Höhepunkt, als der Reichsanwalt die Verhandlungen über die beiden Abgeordneten im Reichstag, welche die Rechte der politischen Polizei über die Untersuchung des Reichsanwaltes in die Hände gegeben hat, ob es sich um einen Verstoß gegen die Verfassung handelt.

Die Einführung des gleichen Stimmrechts bei den Stadtverordnetenwahlen fordert ein von der sozialdemokratischen Abgeordneten Pranting in der 1. Kammer eingeleiteter Antrag. In der Begründung, die auf die Stimmrechtsfrage in anderen Staaten hinweist, heißt es unter anderem: Gleichheit mit der Forderung, die die wählenden Bürger der Nation, welche unter geistiger Leitung der Nation, welche unter geistiger Leitung der Nation, welche unter geistiger Leitung der Nation...

Die französische Kammer berief am Sonntag den 2. d. M. die Sitzung der Kammer aus, um die Vorlage der Gesetze betr. die Bildung der Stille auf ausländische, zur Diskussion zu bringen. Das Gesetz enthält 269 Artikel, die die Bestimmungen der Verfassung, die die Bildung der Stille auf ausländische, zur Diskussion zu bringen...

Ein Staat, der sich im Aufstiegsstadium befindet, ist in der Regel ein Staat, der sich im Aufstiegsstadium befindet, ist in der Regel ein Staat, der sich im Aufstiegsstadium befindet, ist in der Regel ein Staat, der sich im Aufstiegsstadium befindet...

Willige Anarchie hat wieder auf Kreta Platz gefunden. Die in den eingetragenen Nachrichten aus Kreta berichten, daß dort in Folge andauernder Streitigkeiten unter den nicht einheimischen Einwohnern große Anarchie herrscht. Die Nachrichten berichten, daß dort in Folge andauernder Streitigkeiten unter den nicht einheimischen Einwohnern...

Die Stimmung der Boeren in der Südafrikanischen Republik wird durch ein Schreiben gekennzeichnet, das der Staatssekretär der Republik, Sir J. M. Bullen, in Pretoria geschickt hat. Das Schreiben enthält die Mitteilung, daß die Stimmung der Boeren in der Südafrikanischen Republik...

New-York, 26. Januar. Das neue Einwanderungsgesetz, über welches das Kongresskomitee der beiden Häuser der Bundeskongresse nunmehr geneigt hat und dessen Annahme, aller Erwartung gemäß, mit Sicherheit zu erwarten ist, wird durch ein Schreiben...

Die englische Wiltshire in Indien, die Ursache der dort herrschenden Hungersnot und die Mittel zur Bekämpfung derselben, sind Gegenstand der Aufmerksamkeit der Regierung. Die Nachrichten berichten, daß dort in Folge andauernder Streitigkeiten unter den nicht einheimischen Einwohnern...

sondern sich zu einer solchen des genannten Proletariats entschließen hat! Auf der kürzlich stattgefundenen Konvention des Arbeiterverbandes wurde von dem Delegierten aus dem Bezirk von Bismarck, Herr ...

loffen. Bisher hat es jedoch noch keine neuen Zylinderlinge gegeben. Folgender Vorschlag erging sich heute Nachmittag 2 Uhr bei den Wählern. Aus von dort 30 Streikbrecher von 20 Wählern zum Bahnhof transportiert wurden, sammelte sich jedoch Hunderte von holländischen Wählern an, welche die Streikbrecher mit Steinen bewarfen. Andere Leute, welche sehen wollten, was los war, kamen hinzu und bald hatten sich über 1000 Menschen eingefunden, welche den Transport in Augenblicken nahmen. Die Streikbrecher wurden in Gruppen von 20 bis 30 Mann in den Straßen von Bismarck abgeführt...

Die Polizei-Attake am Hagen.

Ueber die Vorgänge in der Hagenstadt am Sonntagabend schreibt unter X Berichtsführer: Wie bereits berichtet wurde, kam es am Sonntagabend in der Hagenstadt zu einer Zusammenkunft zwischen „alten“ Hagenbürgern und Streikbrechern und dem zwischen „Publikum und Polizei“. Letztere spielte hierbei eine wichtige Rolle, wie die Berliner Polizei anfänglich der Gemeindegewalt am 18. Januar 1894; sie hat hierbei, und das wird man auch in Zukunft nicht übersehen dürfen, eine wichtige Rolle gespielt. Die Hagenbürger, welche die Verarmung der Hagenstadt (relief works), welche die Verarmung der Hagenstadt (relief works), welche die Verarmung der Hagenstadt (relief works)...

Die Hagenbürger, welche die Verarmung der Hagenstadt (relief works), welche die Verarmung der Hagenstadt (relief works), welche die Verarmung der Hagenstadt (relief works)...

Die Hagenbürger, welche die Verarmung der Hagenstadt (relief works), welche die Verarmung der Hagenstadt (relief works), welche die Verarmung der Hagenstadt (relief works)...

Hamburger Neuigkeiten.

Hamburg, 8. Februar. Zur Warnung! Heute Abend sollen sich am Schwanenmarkt große Menschenmengen versammeln, welche sich gegenwärtig rufenwütend in der Hagenstadt herumtreiben und mit den einheimischen Arbeitern anzubinden und, diese natürlich eine solche Gelegenheit zum Provozierben benutzen. Es ist besser, dem Polizei-Verbot keine Gelegenheit zum Hagen zu geben, und so waren wir einmüthig davon, sich an den Anmarsch der Hagenbürger zu beteiligen. Man lasse die Hagenbürger unter sich.

Die Hagenbürger, welche die Verarmung der Hagenstadt (relief works), welche die Verarmung der Hagenstadt (relief works), welche die Verarmung der Hagenstadt (relief works)...

Die Hagenbürger, welche die Verarmung der Hagenstadt (relief works), welche die Verarmung der Hagenstadt (relief works), welche die Verarmung der Hagenstadt (relief works)...

Senatsanträge.

Die Hagenbürger, welche die Verarmung der Hagenstadt (relief works), welche die Verarmung der Hagenstadt (relief works), welche die Verarmung der Hagenstadt (relief works)...

Senatsanträge.

Die Hagenbürger, welche die Verarmung der Hagenstadt (relief works), welche die Verarmung der Hagenstadt (relief works), welche die Verarmung der Hagenstadt (relief works)...

Belanntmachung: Davon Deutsche:

1886	.....	321 814	73 099
1887	.....	405 405	81 864
1888	.....	419 718	83 940
1889	.....	446 716	89 340
1890	.....	476 980	95 396
1891	.....	550 313	79 496
1892	.....	509 477	63 196
1893	.....	601 710	55 981
1894	.....	280 225	25 818
1895	.....	229 370	24 445

Die Hagenbürger, welche die Verarmung der Hagenstadt (relief works), welche die Verarmung der Hagenstadt (relief works), welche die Verarmung der Hagenstadt (relief works)...

Die Hagenbürger, welche die Verarmung der Hagenstadt (relief works), welche die Verarmung der Hagenstadt (relief works), welche die Verarmung der Hagenstadt (relief works)...

Die Hagenbürger, welche die Verarmung der Hagenstadt (relief works), welche die Verarmung der Hagenstadt (relief works), welche die Verarmung der Hagenstadt (relief works)...

Die Hagenbürger, welche die Verarmung der Hagenstadt (relief works), welche die Verarmung der Hagenstadt (relief works), welche die Verarmung der Hagenstadt (relief works)...

Die Hagenbürger, welche die Verarmung der Hagenstadt (relief works), welche die Verarmung der Hagenstadt (relief works), welche die Verarmung der Hagenstadt (relief works)...

Die Hagenbürger, welche die Verarmung der Hagenstadt (relief works), welche die Verarmung der Hagenstadt (relief works), welche die Verarmung der Hagenstadt (relief works)...

Die Hagenbürger, welche die Verarmung der Hagenstadt (relief works), welche die Verarmung der Hagenstadt (relief works), welche die Verarmung der Hagenstadt (relief works)...

Frage 45, 20.20. — Voltschulreifer 10. — Arbeiter der Handwerkskammer...
Zusammen M. 297.41
Sonderquittung M. 159.656.80
Summa... M. 159.954.21

Von den Genossen im Bezirk Sonneberg, durch den Ver...
Zusammen M. 2.051.06
Sonderquittung M. 159.954.21
Summa... M. 162.005.27
Die Exped. des „Hamb. Echo“.

geldt, und zwar in den Verein „Alpenrose“, St. Georg...
Zusammen M. 2.051.06
Sonderquittung M. 159.954.21
Summa... M. 162.005.27
Die Exped. des „Hamb. Echo“.

voransetzen. Genauer Auskunft wäre aus der Arme...
Zusammen M. 2.051.06
Sonderquittung M. 159.954.21
Summa... M. 162.005.27
Die Exped. des „Hamb. Echo“.

Nummer des „Hamburger Echo“ erschien am 2. Oktob...
Zusammen M. 2.051.06
Sonderquittung M. 159.954.21
Summa... M. 162.005.27
Die Exped. des „Hamb. Echo“.

Am 8. Februar entschlief sanft nach längerem...
Alwine, geb. Hülberdt,
im 30. Lebensjahre. Tief betrauert von den...
John Hacke,
Bergring 11, Februar, 2 Uhr Nachm., vom...
Trauerhalle, Jenischstr. 56, nach dem Ohlsdorfer...
Friedhof.

Am 6. Februar nach kurzem...
Bertha Köpke, geb. Wandt,
im fast vollendeten 32. Lebensjahre.
Auf's Tiefste betrauert von ihren...
Friedrich Köpke,
Bergring, Dienstag, 9. Febr., Nachm.,
2 1/2 Uhr, v. Sterbeh., Gr. Brunnerstr. 30, pt.

Pflichtig und unerwartet nach Sonntags...
Heinrich Johann Joach. Behm
im 49. Lebensjahre.
Tief betrauert von Verwandten und seiner...
einzigsten Tochter Albertine und von der so tief...
gebeugten Gattin
Wilhelmine Behm, geb. Dühr,
Bergring, Mittwoch Nachmittags 2 Uhr,
vom Sterbehause, Postenallee 42.

Allen Freunden und Bekannten die...
August Gittschau,
am 5. d. Mts. plötzlich und unerwartet...
Tief betrauert von seiner...
Frau nebst vier Kindern,
Samburg, Wohlthorstr. 7, Barmb.,
Die Beerdigung findet am Mittwoch,
den 10. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, von...
der Bohmühlenstraße aus statt.

Am 5. Februar verstarb unser Mitglied, der...
Aug. Gittschau,
betrauert von seinen Genossen.
Der Vorstand,
Beerdigung am Mittwoch, 10. Febr., Nachm.,
2 Uhr, v. Allgem. Krankenhause (Kohnstr.).
Statt jeder besonderen Meldung,
Am Freitag entschlief sanft nach langen...
Leiden unser lieber Sohn
Theod. Aug. L. Schwertfeger
in seinem 26. Lebensjahre.
Tief betrauert von den Geschwistern, Freunden,
Bekanntem und den theuersten Eltern
J. Häres und Frau,
verm. Schwertfeger,
Beerdigung: Dienstag, d. 9. Februar, Nachm.,
2 1/2 Uhr, vom Marienkrankenhaus, Vorgefelde.

Am 5. Februar verstarb unser Mitglied, der...
Aug. Gittschau,
betrauert von seinen Genossen.
Der Vorstand,
Beerdigung am Mittwoch, 10. Febr., Nachm.,
2 Uhr, v. Allgem. Krankenhause (Kohnstr.).
Statt jeder besonderen Meldung,
Am Freitag entschlief sanft nach langen...
Leiden unser lieber Sohn
Theod. Aug. L. Schwertfeger
in seinem 26. Lebensjahre.
Tief betrauert von den Geschwistern, Freunden,
Bekanntem und den theuersten Eltern
J. Häres und Frau,
verm. Schwertfeger,
Beerdigung: Dienstag, d. 9. Februar, Nachm.,
2 1/2 Uhr, vom Marienkrankenhaus, Vorgefelde.

Hierdurch die traurige Mitteilung,
das unser lieber Vatersbruder
A. Schwertfeger
nach kurzem Leiden entschlief in...
Ehre seinem Andenken
Beerdigung: heute, Dienstag, 9. Febr.,
Nachm., 2 1/2 Uhr, vom Marienkranken...
haus, Vorgefelde.
Der Vorstand.

Für die liebevolle, zahlreiche Teilnahme bei...
Beerdigung meiner sehr geliebten, lieben...
Frau Anna lege ich allen Theilnehmenden...
meinen warmsten und aufrichtigsten Dank.
Samburg, im Februar 1897.
August Victor, Gr. Barkhof 45.

Für die erwiesene Theilnahme am Begräb...
nis meiner lieben Frau legen allen Vere...
wachten, Verwandten und Nachbarn, sowie der...
Vierstedter „Freiwilligen“, dem „Vereinsklub...
Barmb.“, dem „Ehrenklub“, dem „Sammelsche...
Bienen“ und dem „Hamburger Fremdenklub“...
v. 1857“ meinen tiefsten Dank.
J. H. L. Pingel nebst Kindern.
Für die rege Theilnahme und Kranzsende...
bei der Beerdigung unserer kleinen Tochter...
Mari
sagen wir allen Verwandten und Bekannten...
insbesondere dem „Vereinsklub“, „Vorwärts“...
unseren herzlichsten Dank.
W. Roggenthien und Frau,
Spezialgeschäft für Trauerkränze
Ed. Krüger, Babelsdr. 16, Telephon.

Für die erwiesene Theilnahme am Begräb...
nis meiner lieben Frau legen allen Vere...
wachten, Verwandten und Nachbarn, sowie der...
Vierstedter „Freiwilligen“, dem „Vereinsklub...
Barmb.“, dem „Ehrenklub“, dem „Sammelsche...
Bienen“ und dem „Hamburger Fremdenklub“...
v. 1857“ meinen tiefsten Dank.
J. H. L. Pingel nebst Kindern.
Für die rege Theilnahme und Kranzsende...
bei der Beerdigung unserer kleinen Tochter...
Mari
sagen wir allen Verwandten und Bekannten...
insbesondere dem „Vereinsklub“, „Vorwärts“...
unseren herzlichsten Dank.
W. Roggenthien und Frau,
Spezialgeschäft für Trauerkränze
Ed. Krüger, Babelsdr. 16, Telephon.

Für die erwiesene Theilnahme am Begräb...
nis meiner lieben Frau legen allen Vere...
wachten, Verwandten und Nachbarn, sowie der...
Vierstedter „Freiwilligen“, dem „Vereinsklub...
Barmb.“, dem „Ehrenklub“, dem „Sammelsche...
Bienen“ und dem „Hamburger Fremdenklub“...
v. 1857“ meinen tiefsten Dank.
J. H. L. Pingel nebst Kindern.
Für die rege Theilnahme und Kranzsende...
bei der Beerdigung unserer kleinen Tochter...
Mari
sagen wir allen Verwandten und Bekannten...
insbesondere dem „Vereinsklub“, „Vorwärts“...
unseren herzlichsten Dank.
W. Roggenthien und Frau,
Spezialgeschäft für Trauerkränze
Ed. Krüger, Babelsdr. 16, Telephon.

Für die erwiesene Theilnahme am Begräb...
nis meiner lieben Frau legen allen Vere...
wachten, Verwandten und Nachbarn, sowie der...
Vierstedter „Freiwilligen“, dem „Vereinsklub...
Barmb.“, dem „Ehrenklub“, dem „Sammelsche...
Bienen“ und dem „Hamburger Fremdenklub“...
v. 1857“ meinen tiefsten Dank.
J. H. L. Pingel nebst Kindern.
Für die rege Theilnahme und Kranzsende...
bei der Beerdigung unserer kleinen Tochter...
Mari
sagen wir allen Verwandten und Bekannten...
insbesondere dem „Vereinsklub“, „Vorwärts“...
unseren herzlichsten Dank.
W. Roggenthien und Frau,
Spezialgeschäft für Trauerkränze
Ed. Krüger, Babelsdr. 16, Telephon.

Für die erwiesene Theilnahme am Begräb...
nis meiner lieben Frau legen allen Vere...
wachten, Verwandten und Nachbarn, sowie der...
Vierstedter „Freiwilligen“, dem „Vereinsklub...
Barmb.“, dem „Ehrenklub“, dem „Sammelsche...
Bienen“ und dem „Hamburger Fremdenklub“...
v. 1857“ meinen tiefsten Dank.
J. H. L. Pingel nebst Kindern.
Für die rege Theilnahme und Kranzsende...
bei der Beerdigung unserer kleinen Tochter...
Mari
sagen wir allen Verwandten und Bekannten...
insbesondere dem „Vereinsklub“, „Vorwärts“...
unseren herzlichsten Dank.
W. Roggenthien und Frau,
Spezialgeschäft für Trauerkränze
Ed. Krüger, Babelsdr. 16, Telephon.

Achtung! Achtung!
Große öffentliche
Volks-Versammlungen
Am Dienstag, den 9. Februar:
„Victoria-Garten“, Barmb.
„Jacobs Tivoli“, St. Georg, Befensbinderhof.
Am Mittwoch, den 10. Februar:
„Sauberts Salon“, Rothenburgsort.
Geveke, „Colosseum“, Hoheluft.
Am Freitag, den 12. Februar:
„Tütges Etablissement“, Valentinskamp.
Anfang in sämtlichen Versammlungen: Abends 8 1/2 Uhr.
Tages-Ordnung:
Die Heldenthaten der Hamburger
Schutzleute am Sonnabend, 6. Febr.
Das Referat zu diesen Versammlungen haben Augenzengen...
übernommen.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Einberufer.

Sozialdemokratischer Verein
für den 1. Hamburger Wahlkreis.
Distrikts-Versammlungen:
1. Distrikt: Freitag, den 12. Februar, Abends 8 1/2 Uhr, bei Fick,
Rosenstraße 37, nicht bei Jürs.
2. Distrikt: Freitag, den 12. Februar, Abends 8 1/2 Uhr, „König von Preußen“,
Altkönigstr. 10, nicht bei Jürs.
3. Distrikt: Dienstag, den 9. Februar, Abends 8 1/2 Uhr, bei Bernan, Bei den
Währern 81.
4. Distrikt: Donnerstag, den 11. Februar, Abends 8 1/2 Uhr, bei Jürs, Bei dem
Strohhaufe.
5. Distrikt: Dienstag, den 9. Februar, Abends 8 1/2 Uhr, bei Jürs, Bei dem
Strohhaufe.
6. Distrikt: Mittwoch, den 10. Februar, Abends 8 1/2 Uhr, bei Jürs, Bei dem
Strohhaufe.
7. Distrikt: Donnerstag, den 11. Februar, Abends 8 1/2 Uhr, „Marienhof“,
Grüner Deich.
Tages-Ordnung in allen Versammlungen:
Vortrag, Abrechnung, Wahlen, Organisation und Agitation.
Der Vorstand.
Die Mitglieder werden ersucht, in allen Versammlungen zahlreich zu...
erscheinen.

Große öffentliche
Volksversammlung
der
Sozialdemokratischen Partei
von Altona-Ottensen
am Donnerstag, den 11. Februar, Abends 8 1/2 Uhr,
in Koppelman's Salon, Gr. Rosenstraße, Altona.
Tages-Ordnung:
1) Erwählung zum preussischen Landtage. Wichtigkeit der Bekämpfung...
des Alkohols und Jenuinwahrscheinens. Referent: Reichstagsabgeordneter...
K. Frohme. 2) Anträge zwecks Abhaltung von Parteitagungen, 3) Verschiedenes.
Für die Bezeichnung...
Laut Beschluss öffentlicher Versammlungen vom Februar vorigen Jahres ist es den...
Klassen, Vereinen, Vereinstheilen u. s. w. dringend anheimgegeben, nur in den Lokalen Festlichkeiten...
abzuhalten, welche den Arbeitern auch zu Versammlungen zur Verfügung stehen.
In empfehlen sind die Lokale in Altona: Waterloo, Koppelman,
Schweizersaal und Oppermann's Etablissement (früher Beckhoff).
In Ottensen: „Carlsruhe“, „Am Felde“, „Kluth's Etablissement“, „Bahren...
felderstraße“, „Ottensener Park“ und „Nüsser Kringsel“.
Alle übrigen Lokalinhaber wollen auch bei Festlichkeiten von Arbeitern nicht belästigt sein.
Zahlreichen Besuch erwarten
Die Vertrauenspersonen.

Rath u. Anstalt in Meddel, zuerst Anf...
v. Verkaufsst., Konst., Text,
Gefahren etc., ichne Beförderung v...
Feinheitspap., Eng. joul. Schulden. Zugangs...
markt 2. v. 9 Morg. 6. 8. U. Abds., Sonnt. 11-1.
Rath u. Anstalt in Meddel, zuerst Anf...
v. Verkaufsst., Konst., Text,
Gefahren etc., ichne Beförderung v...
Feinheitspap., Eng. joul. Schulden. Zugangs...
markt 2. v. 9 Morg. 6. 8. U. Abds., Sonnt. 11-1.

Verbot aufgehoben!
„Der Streik!“
Schnitzel in 4 Akten aus der Gegenwart von Karl Bötker,
wird von Sonnabend, den 13. d. Mts., ab und folgende Tage mit hoher,
obrigkeitlicher Genehmigung, auf Mitwirkung von 40 Statisten im Theater der
„Central-Halle“
zur Aufführung gelangen.
Preise nicht erhöht. Billetverkauf täglich an der Kasse.

Grosse National-Krankenkasse
(E. S. Nr. 206, Altona).
Die Kasse entspricht den Anforderungen des § 75 a des Krankenversicherungs-Gesetzes in der Fassung des Gesetzes vom 10. April 1893...
Kassenbezirk: Hamburg-Altona mit Vororten bis Blankenese und Umgegend, sowie Wandb., Sinsfeld, Sinsfeld, Schiffler und Steinbeck.
Männliche und weibliche Personen im Alter von 14 bis 56 Jahren können „jederzeit“ Mitglied der...
Kasse werden, „jedoch ohne Verbindung eines Gesundheitsattest“. Das Eintrittsgeld ist sehr niedrig bemessen und beträgt...
für männliche Erwachsene M. 1, für weibliche Personen, jugendliche Arbeiter und Bediente 75 ¢.
Der „Grosen National-Krankenkasse“, welche zu einem der beliebtesten Versicherungs-Institute dieser Art geworden ist,
sind sehr ihrem 34jährigen Bestehen zu...
Personen als Mitglieder beigetreten.
Die „Gr. National-Krankenkasse“ hat 24 tüchtige prakt. Aerzte, worunter Spezialärzte für Nerven, Hals, Ohren,
Augen- und Hautkrankheiten, sowie für Frauenkrankheiten. Es werden prinzipiell nur solche Kranke Mitglieder dem Krankenhause...
überlassen, bei denen direkt das größte Bedürfnis dazu vorliegt; weibliche Kranke, welche einer Spiegelbehandlung bedürfen, können...
auf Kosten der Kasse in eine „Privat-Klinik“...
neuer Mitglieder werden „jederzeit“ entgegengenommen...
bei den Vorstandsmittgliedern:
C. Lindner, Altona, Victoriastr. 12; H. Potenberg, Eimsbüttel, Matthäustr. 4, I.; C. Radeck, Eims...
büttel, Chaussee 100, 88. 6. II.; J. C. F. Witte, Neu-Neckstr. 15; J. Sobert, Altona, Parallelstraße 45;
J. Marxen, Altona, Wilhelmstr. 6; G. Barmeister, Altona, Große Rosenstr. 45; bei den Ausschussmit...
gliedern: Th. Kneifel, Hamburg, Admiralitätsstr. 15, III.; H. Gosch, Altona, Schillerplatz 16, 88. 23;
H. Foth, Hamburg, Neuer Steinweg 92, 88. 4. III.; H. Tews, St. Pauli, Teufelsdröckel 10, IV.; E. Gallen...
beck, Altona, Blumenth. 62; bei den Stellvertretern: H. Schröder, Hamburg, Graskeller 21, IV.; P. A.
Lorenzen, Altona, Wismarstr. 92; H. Stubbe, Hammerbrook, Heidenstraße 108, III.; H. Niemeyer,
Hamburg, Alst. Rehr. 2, I.; A. Lindner, St. Pauli, Amandastr. 46, II.; H. Gründahl, Langensfelde,
Tiedemannstr. 14, I.; sowie bei sämtlichen durch Schilder und Plakate kenntlichen Zahl- und Aufnahmestellen.

Arbeitsmarkt.
Ges. ordentliche Frauen zum Zeitungen...
Anfragen für meine Zeitungs-Expe...
dition. Brodstrassen 19/21.
E. Frau v. Tobi. S. 3. Hr. Rompstr. 27, 3. r., St. P.
E. Frau v. Tobi. S. 3. Hr. Erdmannstr. 88, pt.
E. Frau v. Tobi. S. 3. Hr. M. 7. Hamburgstr. 22, III.
Gesucht tüchtige Schneider für gute Herren...
Konfektion. J. Sackstein, Steinbäum 24.
Ges. c. Schulknabe zum Einlagestreifen.
Gr. Schulerstr. 10, 88. 1. pt., Altona.
Gesucht Zigarren-Sortierer.
Altenallee 44, 2. Et.
Ges. Hg.-Hansarbeiter a. Draft M. 13, a. S.
Hr. mit Angabe, wo zuletzt gearbeitet,
bei d. Exp. v. B. u. B. A. L.
Ges. mehrere Hg.-Arb. a. Handarbeit. M. 13.
M. Nienburg, Nierenstr.
Hamburg.
Ges. Hg.-Arb. a. S. M. 9, 50. Mozartstr. 34, 3.
Ges. Hg.-Arb. Mitterweg 65, p.
Ges. Hg.-Arb. M. 17, 50. Brühlstr. 76, 88. 8.
Ges. Hg.-Arb. M. 14, 25. Kleiserstr. 53, h. 5. 2.
Ges. Hg.-Arb. M. 14. Langestr. 48, 1. I., St. P.
Ges. B.-M. M. 14, 50. Marktstr. 7, 8. I., Eimsb.
Ges. B.-M. S. u. S. 10, 50 u. 17. Portallee 58, 1. I.
Ges. Hg.-Arb. Schr. M. 13. Seilerstr. 88, a. p.
G. Jurist/in a. T. Mapp u. Einl. Hiplenhans 20.
Ges. Bur. a. g. Tg. Emilienstr. 10, 2. r., Eimsb.
Ges. Blatt-Zurichterin a. T. Zg. Seilerstr. 88, 3.
Gle. Widem. a. Ich. S. 1. Poststr. 15, 5. Lp., Eimsb.
Altona.
Ges. Hg.-Arb. a. Schr. M. 13, 50. Adolphstr. 127.
Ges. Hg.-Arb. a. Sum. M. 14, 50. GutsMuths 62, 2. I.
Ges. Hg.-Arb. a. H. S. M. 14, 50. Verdenstr. 21, p.
B.-M. a. H. halbj. Sum. 12, 80. Schulstr. 88, 3.
Ges. Hg.-Arb. M. 14, 50. Lorenzstr. 9, 2. r.
Ges. Hg.-Arb. M. 13, 50. Sedanstr. 14, 3. I.
Hg.-Arb. a. Schr. S. 17, 25. Sommerhuderstr. 25, 2. r.
Ges. Hg.-Arb. M. 13, 50. Sommerhuderstr. 31, 2. r.
Hg.-Arb. a. H. Ich. Sum. M. 10. Waterloo 18, 2. I.
Ges. Hg.-Arb. a. Sum. M. 13, 50. Wilschstr. 75, 2.
Ges. Hg.-Arb. a. Schr. M. 15. Wilschstr. 75, 4. r.
Ges. Hg.-Arb. a. Schr. M. 15. Wilschstr. 75, 4. r.
Ges. Jurist/in a. T. Zg. Nachm. Gr. Bergstr. 88, 3.
Jurist/in a. T. Zg. Nachm. Gr. Bergstr. 88, 3. r.
Ges. Jurist/in a. T. Zg. Wilschstr. 88, 3. r.
Ges. Widem. a. Ich. S. 1. Poststr. 15, 5. Lp., Eimsb.
Hamburg.
Ges. Hg.-Arb. a. Schr. M. 13, 50. Eilenstr. 16, 6. p.
Ges. Hg.-Arb. a. Schr. M. 15, u. e. tücht. Ju...
richter a. T. Zg. Nachm. Am Felde 54, 3. I.
G. B.-M. a. H. halbj. Sum. 12, 80. Schulstr. 88, 3. I.
G. B.-M. a. Schr. M. 16. Karl-Theodorstr. 19, pt. I.
G. B.-M. a. Schr. M. 17, 50. Karl-Theodorstr. 19, 2. I.
G. B.-M. a. H. Schr. Sum. M. 15. Marktstr. 7, 2. I.
Ges. Hg.-Arb. a. Sum. M. 12. Papenstr. 40, 2. r.
G. B.-M. a. Sum. M. 14, 25. Al. Rainstr. 16, pt.
G. B.-M. a. Schr. Sum. M. 16. Gr. Rainstr. 95, 2. I.
Ges. Hg.-Arb. a. H. Schr. Sum. M. 15. Rothstr. 28, 4. I.
Ges. Hg.-Arb. a. Schr. M. 14. Am Soob 6, pt. I.
Ges. Hg.-Arb. M. 17. Schulstr. 6, 1. I.
Ges. Hg.-Arb. M. 15. Schulstr. 25, 5. p. I.
Ges. Blattzur. a. T. Zg. Bahnhofsstr. 11, 3. r.
Ges. Jurist/in a. T. Zg. Rembrandtstr. 19, 5. I., pt. I.
Ges. eine Jurist/in. Dohsenstr. 30, 3.
Ges. Blattzur. a. g. od. h. Zg. Karl-Theodorstr. 5. p.
Ges. Hg.-Arb. a. g. Zg. Zg. Zg. 9, 2. r.
Hauptabf.: Fov, Jara, Cuba, Mexiko, Peru,
Borneo, Sum., Java, Batak, Celebes, Zam...
C. Reising, Hamburg, Schlachterstr. 4/44, II.

Vermietungen.
Wendenstraße 154 u. 156
sind freundl. Vorder- u. Hinterwohnungen hin...
zu verm. Näheres daselbst b. Sige. Klopke.
Böhmenstr. 4
von 4 Zimmern u. Zubehör a...
Preis v. M. 360-400 z. verm.
Seldenkampsweg 120, p. b. Sige.
Stagen 3 Zim., M. 246-280.
Amandastraße 48.
Sundholzstr., Altona, sind freundl. Eiz. zu...
verm. v. M. 200-190. Näh. Sundholzstr. 27, b. Sige.
Geschäftsfelder.
Für jedes Geschäft passend, zum Preis von...
M. 400 zu vermieten (vollständige Geräth).
Seldenkampsweg 180, beim Sige.
Wendberg 43
2. Etage, vorne, Stube,
Kammer, Küche, Vorplatz,
Kloset z. M. 252. Zu beziehen von 2-6 Uhr.
Süderstr. 7, vorne, enthält 3 Stube, Zimmer,
Küche, g. Vorplatz, Kloset, Boden z. M. 300.
Zu beziehen Vormittags 9-11 Uhr.
Tapezierer
pfeilt Sopha von M. 6 an,
Beir. M. 3 in u. a. d. h. hie.
Herm. Möller, Peterstraße 48.
Mobilien u. Betten auf Ab...
zahlung. Steinstr. 117, I.

Aufsehen
erregen die Winterbeilieder nach Maß...
z. M. 10, 50 in dem Schaufenster der Firma
Adolph Lion,
jeht: Große Weichen 42,
im Hause des „Fremdenblatt“.
Anferm Hannes zum Geburtstag.
Kleiner Hannes, großer Badler,
Freund von Par- und Jagdenreisen,
kannest jeglicher Getränke;
Heute wollen wir dich preisen,
Wenn du Glas am Glas her! füllst
Und den großen Purst uns stüllest,
Den wir uns mit Mühe und Kraft
Dir zur Ehre angekauft.
Deine Freunde.
Pfund- und Leihhäuser
nach wie vor nur
Pferdemarkt 48,
Amandastrasse 48.
Näherlich aller Systeme. M. 42.
Neue hocharm. Ercimole. M. 42.
z. M. 10, 50 in dem Schaufenster der Firma
Adolph Lion, jeht: Große Weichen 42,
im Hause des „Fremdenblatt“.
Victoria u. Meissen-Nähmaschinen.
M. 1, 50 pr. Woche Reparatur.
S. 10, 50 in dem Schaufenster der Firma
Adolph Lion, jeht: Große Weichen 42,
im Hause des „Fremdenblatt“.
Wm. Löffermann, Stadthausbrücke 19, 21.

Am 8. Februar entschlief sanft nach längerem...
Alwine, geb. Hülberdt,
im 30. Lebensjahre. Tief betrauert von den...
John Hacke,
Bergring 11, Februar, 2 Uhr Nachm., vom...
Trauerhalle, Jenischstr. 56, nach dem Ohlsdorfer...
Friedhof.

unmöglich erwiesen hätte. Zwei Dampfserien liegen bei der Insel Svend und vier im Knecht bei Kopenhagen fest. — Stockholm, 7. Februar. Amlich wird bekannt gemacht: Der Eisenbahnverkehr zwischen Stockholm und Århus ist heute (7. Februar) wieder eingeleitet. Der Verkehr und Gepäcksverkehr wird mit Schritten aufrechterhalten. — Danzig, 7. Februar. Die Bahnlinie von Danzig nach Königsberg ist seit heute Nacht 12 Uhr wieder in Betrieb. Der Verkehr wird wieder in Betrieb gesetzt. — Dresden, 7. Februar. Der Verkehr zwischen Dresden und Leipzig ist heute (7. Februar) wieder eingeleitet. Der Verkehr wird wieder in Betrieb gesetzt.

Das dienstliche Verhalten zweier Schiffsleute erfuhr durch die 188. Abtheilung des Schöffengerichts Verlin eine nicht gerade glänzende Beurteilung. Der Schiffsmacher Schwarz stand am Sonnabend vor dem begebenen Gerichtshof, angeklagt der Mißhandlung und des Widerstandes gegen die Staatsgewalt. Wie der Angeklagte anzeigt, hat er in der Nacht zum 2. Oktober v. J. in der Nähe seiner Wohnung in der Blumenstraße eine Renkontre mit einem Betrunkenen und in Folge davon eine Auseinandersetzung mit einem Straßenpolizisten gehabt. Darin sei ein Schmutz erhalten, demgegenüber der Angeklagte nicht eingestanden habe, worauf beide ihn zur Wache transportirt hätten, ohne daß er sich widersetzt hätte. Diese Darstellung wird durch einen Zeugen zum Theil, durch einen anderen in vollem Umfange bestätigt. Dagegen behauptet der Schiffsmacher Schwarz, der Angeklagte, welcher sich mit einem anderen Manne prügeln, habe ihn (den Zeugen) zuerst geschlagen und darauf habe er erst von seiner Wache befreit gemacht. Der Angeklagte habe sich der Verurteilung widersetzt, die erst mit Hilfe des hinzugekommenen Schutzmannes Weinholt bewirkt werden konnte. Letzterer will gleichfalls gesehen haben, daß Schwarz seinem Kollegen Widerstand leistete. Er sei bemerkt worden behauptet zu haben, ohne unethische Gewalt angewandt zu haben. Der Staatsanwalt hielt den Angeklagten für einen gefährlichen Mann, der Schiffe für sich überführt und häufige neue Verbindungen zu 20 und wegen Widerstandes 40 Gelbfahrt. Der Gerichtshof erkannte dagegen auf Freisprechung, da er die Straftat nicht für erwiesen hielt. Es komme in Frage, ob das dienstliche Verhalten der Schiffsleute ein berechtigtes gewesen sei. Da der Angeklagte sich zur Legitimation erboten hatte, kein Grund zur Verurteilung vorliegen. Der Schiffsmacher Schwarz habe, ohne sich erst zu informieren, was da vorging, den Angeklagten derbe angefaßt und auch den Säbel gebraucht. Es liege also einer der Fälle vor, wo Beamte, anstatt ihre dienstlichen Pflichten mit der gebührenden Ruhe und Geduld zu versehen, durch schroffe Vorgehen den unter Auflage stehenden Fall provokirt hätten. Wie die Hamburg'sche Schiffsleute sind, kann an anderer Stelle nachgesehen werden.

Ein Opfer der Mitternacht. Am 7. Februar schlug für die schwergeprüften Gesellen Heinrich Deder aus Saalfeld ein glücklicher Enterser der Stunde der Erlösung. Er ist ein Opfer des Mitternachtsstreiches, das etwas als hundertjähriges Vorgehen kempel, was einem Blumenhändler unterwirft ist, zu sagen. Hoffentlich ist nun das unglückliche Verbrechen der Mitternachtregung an die Welt genügend geklärt. Ein blühendes Blumenhändler 27 Monate abgeschlossen von der Welt, welche Tortur! Weder wird, das wissen wir gewiß, noch ging aus seinen während dieser Zeit eingezogenen Lebensbedingungen hervor, daß er ein glücklicher Mann ist. Seine wieder in unsere Reihen eintritt, hoffentlich ist auch sein körperliches Befinden ein gutes.

Von der Welt. In das A (nahe der Mündung des Caput in den Persischen Golf) ist im Lager eine auf dem Dampfer „Klabanda“ aus Kuratze eingetragene Indierin unter verdächtigen Umständen gestorben. Eine zweite Indierin, bei der sich verdächtige Krankheitserscheinungen zeigten, wurde in das dortige Lager gebracht. Das Schiff und die Besatzung werden einer Quarantäne unterworfen. — In Frankreich sind in Kamerun ein auf dem Dampfer „King Arthur“ aus Bata eingetragener Arbeiter, welcher unter verdächtigen Erscheinungen erkrankt ist. Derselbe ist sofort und unter Beobachtung gestellt. — Nach einem Bericht des Oberst des transsibirischen Heeres, aus Tokient herricht in Kasan eine Epidemie. Es ist eine Krankheit, welche sich in dem Heere der Russen durch eine Uebertragung von einem (2) oder Afrikaner bis zum Ausbruch in Kasan trit. Oberbefehlshaber dieser Linie ist der vom Kaiser bei bekannte General Jonow. Von Befehlen der Linie gebiren 4 Sotnien Kasanen, Grenzschutztruppen und zwölf Kompanien Sacharischer Truppen.

Auch eine Erpressung. Eine schwere Strafe traf einen Sänger des Theaters in Trier. Bei Beginn der Theaterdiele engagierte der Direktor Oscar Hennenberg den Sänger Arthur Saalberg als ledigen Vagabunden. Nach überwiegender Proteste wollte der Direktor jedoch von dem omnibiden Anklagenparagrafen des Kontraktes Gebrauch machen, wozu der Sänger von beiderseits Seite in dem Augenblick einwilligte, als er sich eben zum Auftritte als „Saxofon“ in der „Fandorfer“ rüfete. Saalberg gerieth aber die drohende Gefahr dennoch in Aufregung, daß er behauptete, er könne den Saxofon nicht spielen, wenn der Direktor sich nicht verpflichte, von der Kündigung Abstand zu nehmen. Um die geforderte Bestätigung zu ermöglichen, gab der Direktor die schriftliche Zusage, von der Kündigung abzusehen, wenn er der Sänger jedoch später bei dem Staatsohn wegen Erpressung. Obwohl bei der Verhandlung vor der Strafkammer der Theaterkapellmeister erklärte, daß die Wille des Saxofon auch von einem anderen beliebigen Sänger hätte übernommen werden können, erkannte das Gericht in dem Verhalten des Angeklagten dennoch alle Kriterien der Erpressung und verurtheilte ihn zu dem Mindeststrafmaß von einem Monat Gefängnis.

Ein Familienbild aus dem katholischen Pfarrhaus wurde am 4. Februar in Wien in dem Schmutzgerichte enthüllt. Der 64jährige Pater von Ditzingen, einem der ähneren Priester von Wien, Herr Wilhelm Polowitz, hatte seit 25 Jahren die Pfarrkirche St. Peter Wolburga besetzt in seinem Hause. Die Pfarrkirche hatte zwei Kinder: eine Tochter Anna, einen Sohn Carl. Sie lebten mit dem Pater wie eine Familie, dazwischen lag die Schwester, die Kinder nannten den Pater, der für sie väterlich sorgte. „Onkel“. Die Tochter Anna heirathete einen Beamten Namens Deppe, der vor einigen Jahren nach Wien a. W. verlegt wurde. Vor Kurzem hat er sich verheiratet, daß seine Frau als Wittwe schon im Hause des Pater, was die Tochter, der zugleich ihr Schwager war, getrieben und die Beziehung auch noch als Ehefrau einmal fortgesetzt, dann aber, den Wünschen des Pater's treu, abgebrochen wurde. Daraufhin ging Deppe zum Pater und stellte ihn zur Rede; er habe keine Lust, für die Wittwe des Pater's zu sorgen. Der Pater, der die Hauptrolle gar nicht bestritt, erwiderte, daß er bereit sei, für seine Wittwe selbst zu sorgen. Die Anna könne sich jeden Monat 60 fl. bei ihm abholen. Mit dem Betrag war Deppe einverstanden, nur damit nicht, daß seine Frau sich den „Schandlohn“ jeden Monat selbst abhole. Er verlangte, daß der monatlichen Betrag ein dementsprechendes Kapital von mehreren tausend Gulden und zwar den Pater, dessen Besitztümern diesen Betrag gar nicht erreicht, durch Dringungen mit dem Neuwider zur Unterzeichnung von Bescheinigungen in der geforderten Höhe. Nachträglich zeigte der Pater, der die Wechsel ohnehin nicht hätte bezahlen können, den Vorfall der Staatsanwaltschaft an, so kamen Wolf Deppe und seine Frau wegen Erpressung und Willkür von Gericht. Die Einweisung des Pater's, die mit großer Scham durchgeföhrt wurde, bot keine erdennenswerten Momente. Einmalig war nur der Pater, mit dem sowohl die Mutter als auch der Bruder der angeklagten Frau, unter Verzicht auf ihr Recht, sich der Angeklagten zu entziehen, in gegenwärtiger Weise gegen die angeklagte Schwester und deren Waisen besonnen, nachdem es gerade die Mutter gewesen war, die bei dem Erpressungsdelikt nicht nur mitgewirkt, sondern den Pater auch beschützt und angeklagt hatte, so daß Wolf Deppe ihn vor ihr schützen wollte. Die Angeklagte Anna Deppe erklärte diese Geschäfte damit, daß die Weiben vom Pater abhängig seien. Daraus dürfte wohl mehr als das Wirklichste zu verstehen sein: Wenn der Pater es verlangt, muß man wohl auch gegen Tochter und Schwester ansprechen.

Schwimmender Dampfer. Der der Flensburger Dampfmaschinenbau von 1868 gebürtige Dampfer „Septima“, Kapitän Döbler, ist bei den Canarischen Inseln vor der Palmas gesunken. Nähere Nachrichten fehlen.

Ein Dampfer im Ozean See gesunken. Auf dem Ozean See ging am Sonnabend Mittag 600 Meter von der spanischen Küste (Bros. Ceramun) gesunken. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Ein neue Nordpol-Expedition. Nach einer Meldung des „Nordblatt“ hat König Oscar von Schweden die Erfüllung der Bitte des russischen Admirels von Schweden, ihm zur Ueberführung der für dieses Jahr geplanten Nordpol-Expedition nach Spitzbergen das Kanonenboot „Soerslund“ zur Verfügung zu stellen. Ein Theil der Ausrüstungsgegenstände muß aber im Voraus auf einem anderen Schiffe nach Spitzbergen befördert werden.

Feuersbrunst. Im Sonntag Abend wurden die großen Wälder der Provinz Waipo in Rio in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Ein neue Nordpol-Expedition. Nach einer Meldung des „Nordblatt“ hat König Oscar von Schweden die Erfüllung der Bitte des russischen Admirels von Schweden, ihm zur Ueberführung der für dieses Jahr geplanten Nordpol-Expedition nach Spitzbergen das Kanonenboot „Soerslund“ zur Verfügung zu stellen. Ein Theil der Ausrüstungsgegenstände muß aber im Voraus auf einem anderen Schiffe nach Spitzbergen befördert werden.

Schwimmender Dampfer. Der der Flensburger Dampfmaschinenbau von 1868 gebürtige Dampfer „Septima“, Kapitän Döbler, ist bei den Canarischen Inseln vor der Palmas gesunken. Nähere Nachrichten fehlen.

Ein neue Nordpol-Expedition. Nach einer Meldung des „Nordblatt“ hat König Oscar von Schweden die Erfüllung der Bitte des russischen Admirels von Schweden, ihm zur Ueberführung der für dieses Jahr geplanten Nordpol-Expedition nach Spitzbergen das Kanonenboot „Soerslund“ zur Verfügung zu stellen. Ein Theil der Ausrüstungsgegenstände muß aber im Voraus auf einem anderen Schiffe nach Spitzbergen befördert werden.

Feuersbrunst. Im Sonntag Abend wurden die großen Wälder der Provinz Waipo in Rio in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Ein neue Nordpol-Expedition. Nach einer Meldung des „Nordblatt“ hat König Oscar von Schweden die Erfüllung der Bitte des russischen Admirels von Schweden, ihm zur Ueberführung der für dieses Jahr geplanten Nordpol-Expedition nach Spitzbergen das Kanonenboot „Soerslund“ zur Verfügung zu stellen. Ein Theil der Ausrüstungsgegenstände muß aber im Voraus auf einem anderen Schiffe nach Spitzbergen befördert werden.

Feuersbrunst. Im Sonntag Abend wurden die großen Wälder der Provinz Waipo in Rio in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Ein neue Nordpol-Expedition. Nach einer Meldung des „Nordblatt“ hat König Oscar von Schweden die Erfüllung der Bitte des russischen Admirels von Schweden, ihm zur Ueberführung der für dieses Jahr geplanten Nordpol-Expedition nach Spitzbergen das Kanonenboot „Soerslund“ zur Verfügung zu stellen. Ein Theil der Ausrüstungsgegenstände muß aber im Voraus auf einem anderen Schiffe nach Spitzbergen befördert werden.

Feuersbrunst. Im Sonntag Abend wurden die großen Wälder der Provinz Waipo in Rio in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Ein neue Nordpol-Expedition. Nach einer Meldung des „Nordblatt“ hat König Oscar von Schweden die Erfüllung der Bitte des russischen Admirels von Schweden, ihm zur Ueberführung der für dieses Jahr geplanten Nordpol-Expedition nach Spitzbergen das Kanonenboot „Soerslund“ zur Verfügung zu stellen. Ein Theil der Ausrüstungsgegenstände muß aber im Voraus auf einem anderen Schiffe nach Spitzbergen befördert werden.

Feuersbrunst. Im Sonntag Abend wurden die großen Wälder der Provinz Waipo in Rio in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Ein neue Nordpol-Expedition. Nach einer Meldung des „Nordblatt“ hat König Oscar von Schweden die Erfüllung der Bitte des russischen Admirels von Schweden, ihm zur Ueberführung der für dieses Jahr geplanten Nordpol-Expedition nach Spitzbergen das Kanonenboot „Soerslund“ zur Verfügung zu stellen. Ein Theil der Ausrüstungsgegenstände muß aber im Voraus auf einem anderen Schiffe nach Spitzbergen befördert werden.

Feuersbrunst. Im Sonntag Abend wurden die großen Wälder der Provinz Waipo in Rio in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Ein neue Nordpol-Expedition. Nach einer Meldung des „Nordblatt“ hat König Oscar von Schweden die Erfüllung der Bitte des russischen Admirels von Schweden, ihm zur Ueberführung der für dieses Jahr geplanten Nordpol-Expedition nach Spitzbergen das Kanonenboot „Soerslund“ zur Verfügung zu stellen. Ein Theil der Ausrüstungsgegenstände muß aber im Voraus auf einem anderen Schiffe nach Spitzbergen befördert werden.

Feuersbrunst. Im Sonntag Abend wurden die großen Wälder der Provinz Waipo in Rio in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Ein neue Nordpol-Expedition. Nach einer Meldung des „Nordblatt“ hat König Oscar von Schweden die Erfüllung der Bitte des russischen Admirels von Schweden, ihm zur Ueberführung der für dieses Jahr geplanten Nordpol-Expedition nach Spitzbergen das Kanonenboot „Soerslund“ zur Verfügung zu stellen. Ein Theil der Ausrüstungsgegenstände muß aber im Voraus auf einem anderen Schiffe nach Spitzbergen befördert werden.

Feuersbrunst. Im Sonntag Abend wurden die großen Wälder der Provinz Waipo in Rio in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Ein neue Nordpol-Expedition. Nach einer Meldung des „Nordblatt“ hat König Oscar von Schweden die Erfüllung der Bitte des russischen Admirels von Schweden, ihm zur Ueberführung der für dieses Jahr geplanten Nordpol-Expedition nach Spitzbergen das Kanonenboot „Soerslund“ zur Verfügung zu stellen. Ein Theil der Ausrüstungsgegenstände muß aber im Voraus auf einem anderen Schiffe nach Spitzbergen befördert werden.

Feuersbrunst. Im Sonntag Abend wurden die großen Wälder der Provinz Waipo in Rio in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Ein neue Nordpol-Expedition. Nach einer Meldung des „Nordblatt“ hat König Oscar von Schweden die Erfüllung der Bitte des russischen Admirels von Schweden, ihm zur Ueberführung der für dieses Jahr geplanten Nordpol-Expedition nach Spitzbergen das Kanonenboot „Soerslund“ zur Verfügung zu stellen. Ein Theil der Ausrüstungsgegenstände muß aber im Voraus auf einem anderen Schiffe nach Spitzbergen befördert werden.

Feuersbrunst. Im Sonntag Abend wurden die großen Wälder der Provinz Waipo in Rio in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Ein neue Nordpol-Expedition. Nach einer Meldung des „Nordblatt“ hat König Oscar von Schweden die Erfüllung der Bitte des russischen Admirels von Schweden, ihm zur Ueberführung der für dieses Jahr geplanten Nordpol-Expedition nach Spitzbergen das Kanonenboot „Soerslund“ zur Verfügung zu stellen. Ein Theil der Ausrüstungsgegenstände muß aber im Voraus auf einem anderen Schiffe nach Spitzbergen befördert werden.

Feuersbrunst. Im Sonntag Abend wurden die großen Wälder der Provinz Waipo in Rio in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Ein neue Nordpol-Expedition. Nach einer Meldung des „Nordblatt“ hat König Oscar von Schweden die Erfüllung der Bitte des russischen Admirels von Schweden, ihm zur Ueberführung der für dieses Jahr geplanten Nordpol-Expedition nach Spitzbergen das Kanonenboot „Soerslund“ zur Verfügung zu stellen. Ein Theil der Ausrüstungsgegenstände muß aber im Voraus auf einem anderen Schiffe nach Spitzbergen befördert werden.

Feuersbrunst. Im Sonntag Abend wurden die großen Wälder der Provinz Waipo in Rio in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Ein neue Nordpol-Expedition. Nach einer Meldung des „Nordblatt“ hat König Oscar von Schweden die Erfüllung der Bitte des russischen Admirels von Schweden, ihm zur Ueberführung der für dieses Jahr geplanten Nordpol-Expedition nach Spitzbergen das Kanonenboot „Soerslund“ zur Verfügung zu stellen. Ein Theil der Ausrüstungsgegenstände muß aber im Voraus auf einem anderen Schiffe nach Spitzbergen befördert werden.

Feuersbrunst. Im Sonntag Abend wurden die großen Wälder der Provinz Waipo in Rio in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Ein neue Nordpol-Expedition. Nach einer Meldung des „Nordblatt“ hat König Oscar von Schweden die Erfüllung der Bitte des russischen Admirels von Schweden, ihm zur Ueberführung der für dieses Jahr geplanten Nordpol-Expedition nach Spitzbergen das Kanonenboot „Soerslund“ zur Verfügung zu stellen. Ein Theil der Ausrüstungsgegenstände muß aber im Voraus auf einem anderen Schiffe nach Spitzbergen befördert werden.

Feuersbrunst. Im Sonntag Abend wurden die großen Wälder der Provinz Waipo in Rio in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Ein neue Nordpol-Expedition. Nach einer Meldung des „Nordblatt“ hat König Oscar von Schweden die Erfüllung der Bitte des russischen Admirels von Schweden, ihm zur Ueberführung der für dieses Jahr geplanten Nordpol-Expedition nach Spitzbergen das Kanonenboot „Soerslund“ zur Verfügung zu stellen. Ein Theil der Ausrüstungsgegenstände muß aber im Voraus auf einem anderen Schiffe nach Spitzbergen befördert werden.

Feuersbrunst. Im Sonntag Abend wurden die großen Wälder der Provinz Waipo in Rio in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Ein neue Nordpol-Expedition. Nach einer Meldung des „Nordblatt“ hat König Oscar von Schweden die Erfüllung der Bitte des russischen Admirels von Schweden, ihm zur Ueberführung der für dieses Jahr geplanten Nordpol-Expedition nach Spitzbergen das Kanonenboot „Soerslund“ zur Verfügung zu stellen. Ein Theil der Ausrüstungsgegenstände muß aber im Voraus auf einem anderen Schiffe nach Spitzbergen befördert werden.

Feuersbrunst. Im Sonntag Abend wurden die großen Wälder der Provinz Waipo in Rio in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Ein neue Nordpol-Expedition. Nach einer Meldung des „Nordblatt“ hat König Oscar von Schweden die Erfüllung der Bitte des russischen Admirels von Schweden, ihm zur Ueberführung der für dieses Jahr geplanten Nordpol-Expedition nach Spitzbergen das Kanonenboot „Soerslund“ zur Verfügung zu stellen. Ein Theil der Ausrüstungsgegenstände muß aber im Voraus auf einem anderen Schiffe nach Spitzbergen befördert werden.

Feuersbrunst. Im Sonntag Abend wurden die großen Wälder der Provinz Waipo in Rio in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Ein neue Nordpol-Expedition. Nach einer Meldung des „Nordblatt“ hat König Oscar von Schweden die Erfüllung der Bitte des russischen Admirels von Schweden, ihm zur Ueberführung der für dieses Jahr geplanten Nordpol-Expedition nach Spitzbergen das Kanonenboot „Soerslund“ zur Verfügung zu stellen. Ein Theil der Ausrüstungsgegenstände muß aber im Voraus auf einem anderen Schiffe nach Spitzbergen befördert werden.

Feuersbrunst. Im Sonntag Abend wurden die großen Wälder der Provinz Waipo in Rio in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Ein neue Nordpol-Expedition. Nach einer Meldung des „Nordblatt“ hat König Oscar von Schweden die Erfüllung der Bitte des russischen Admirels von Schweden, ihm zur Ueberführung der für dieses Jahr geplanten Nordpol-Expedition nach Spitzbergen das Kanonenboot „Soerslund“ zur Verfügung zu stellen. Ein Theil der Ausrüstungsgegenstände muß aber im Voraus auf einem anderen Schiffe nach Spitzbergen befördert werden.

Feuersbrunst. Im Sonntag Abend wurden die großen Wälder der Provinz Waipo in Rio in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Ein neue Nordpol-Expedition. Nach einer Meldung des „Nordblatt“ hat König Oscar von Schweden die Erfüllung der Bitte des russischen Admirels von Schweden, ihm zur Ueberführung der für dieses Jahr geplanten Nordpol-Expedition nach Spitzbergen das Kanonenboot „Soerslund“ zur Verfügung zu stellen. Ein Theil der Ausrüstungsgegenstände muß aber im Voraus auf einem anderen Schiffe nach Spitzbergen befördert werden.

Feuersbrunst. Im Sonntag Abend wurden die großen Wälder der Provinz Waipo in Rio in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Ein neue Nordpol-Expedition. Nach einer Meldung des „Nordblatt“ hat König Oscar von Schweden die Erfüllung der Bitte des russischen Admirels von Schweden, ihm zur Ueberführung der für dieses Jahr geplanten Nordpol-Expedition nach Spitzbergen das Kanonenboot „Soerslund“ zur Verfügung zu stellen. Ein Theil der Ausrüstungsgegenstände muß aber im Voraus auf einem anderen Schiffe nach Spitzbergen befördert werden.

Feuersbrunst. Im Sonntag Abend wurden die großen Wälder der Provinz Waipo in Rio in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Ein neue Nordpol-Expedition. Nach einer Meldung des „Nordblatt“ hat König Oscar von Schweden die Erfüllung der Bitte des russischen Admirels von Schweden, ihm zur Ueberführung der für dieses Jahr geplanten Nordpol-Expedition nach Spitzbergen das Kanonenboot „Soerslund“ zur Verfügung zu stellen. Ein Theil der Ausrüstungsgegenstände muß aber im Voraus auf einem anderen Schiffe nach Spitzbergen befördert werden.

Feuersbrunst. Im Sonntag Abend wurden die großen Wälder der Provinz Waipo in Rio in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Ein neue Nordpol-Expedition. Nach einer Meldung des „Nordblatt“ hat König Oscar von Schweden die Erfüllung der Bitte des russischen Admirels von Schweden, ihm zur Ueberführung der für dieses Jahr geplanten Nordpol-Expedition nach Spitzbergen das Kanonenboot „Soerslund“ zur Verfügung zu stellen. Ein Theil der Ausrüstungsgegenstände muß aber im Voraus auf einem anderen Schiffe nach Spitzbergen befördert werden.

Feuersbrunst. Im Sonntag Abend wurden die großen Wälder der Provinz Waipo in Rio in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Ein neue Nordpol-Expedition. Nach einer Meldung des „Nordblatt“ hat König Oscar von Schweden die Erfüllung der Bitte des russischen Admirels von Schweden, ihm zur Ueberführung der für dieses Jahr geplanten Nordpol-Expedition nach Spitzbergen das Kanonenboot „Soerslund“ zur Verfügung zu stellen. Ein Theil der Ausrüstungsgegenstände muß aber im Voraus auf einem anderen Schiffe nach Spitzbergen befördert werden.

Feuersbrunst. Im Sonntag Abend wurden die großen Wälder der Provinz Waipo in Rio in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Ein neue Nordpol-Expedition. Nach einer Meldung des „Nordblatt“ hat König Oscar von Schweden die Erfüllung der Bitte des russischen Admirels von Schweden, ihm zur Ueberführung der für dieses Jahr geplanten Nordpol-Expedition nach Spitzbergen das Kanonenboot „Soerslund“ zur Verfügung zu stellen. Ein Theil der Ausrüstungsgegenstände muß aber im Voraus auf einem anderen Schiffe nach Spitzbergen befördert werden.

Feuersbrunst. Im Sonntag Abend wurden die großen Wälder der Provinz Waipo in Rio in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Ein Eisenbahner.

Ein Eisenbahner. Ein Eisenbahner, der sich in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Ein Eisenbahner. Ein Eisenbahner, der sich in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Ein Eisenbahner. Ein Eisenbahner, der sich in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Ein Eisenbahner. Ein Eisenbahner, der sich in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Ein Eisenbahner. Ein Eisenbahner, der sich in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Ein Eisenbahner. Ein Eisenbahner, der sich in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Ein Eisenbahner. Ein Eisenbahner, der sich in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Ein Eisenbahner. Ein Eisenbahner, der sich in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Angenehme Aufgebote.

Angenehme Aufgebote. Ein Eisenbahner, der sich in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Angenehme Aufgebote. Ein Eisenbahner, der sich in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Angenehme Aufgebote. Ein Eisenbahner, der sich in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Angenehme Aufgebote. Ein Eisenbahner, der sich in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Angenehme Aufgebote. Ein Eisenbahner, der sich in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Angenehme Aufgebote. Ein Eisenbahner, der sich in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Angenehme Aufgebote. Ein Eisenbahner, der sich in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Angenehme Aufgebote. Ein Eisenbahner, der sich in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Ein Eisenbahner.

Ein Eisenbahner. Ein Eisenbahner, der sich in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Ein Eisenbahner. Ein Eisenbahner, der sich in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Ein Eisenbahner. Ein Eisenbahner, der sich in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Ein Eisenbahner. Ein Eisenbahner, der sich in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Ein Eisenbahner. Ein Eisenbahner, der sich in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Ein Eisenbahner. Ein Eisenbahner, der sich in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Ein Eisenbahner. Ein Eisenbahner, der sich in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Ein Eisenbahner. Ein Eisenbahner, der sich in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Angenehme Aufgebote.

Angenehme Aufgebote. Ein Eisenbahner, der sich in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Angenehme Aufgebote. Ein Eisenbahner, der sich in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Angenehme Aufgebote. Ein Eisenbahner, der sich in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Angenehme Aufgebote. Ein Eisenbahner, der sich in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Angenehme Aufgebote. Ein Eisenbahner, der sich in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Angenehme Aufgebote. Ein Eisenbahner, der sich in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Angenehme Aufgebote. Ein Eisenbahner, der sich in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.

Angenehme Aufgebote. Ein Eisenbahner, der sich in der Gegend von Caracacas von einem Feuer verheert. Von der Besatzung von 78 Mann und 2 Passagieren sind nur 22 Mannschaften gerettet worden.